

6 Punkte für Zukunftschancen durch Künstliche Intelligenz

Die Künstliche Intelligenz (KI) ist eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Bereits heute steckt KI in vielen Anwendungen, die wir täglich nutzen. Doch wir stehen erst am Anfang: KI bietet enormes Potenzial für unseren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt. Ob bei der Behandlung von Krankheiten oder dem autonomen Fahren. Viele Länder haben bereits nationale KI-Strategien auf den Weg gebracht. Auch die Bundesregierung hat die Bedeutung der Technologie endlich erkannt. In ihrer aktuellen Strategie bleibt sie bei ihren Zielen allerdings im vagen, Fragen zur Umsetzung bleiben offen. Weiterhin fehlen klare Zuständigkeiten gebündelt in einem Digitalministerium.

Wir Freie Demokraten wollen, dass Deutschland weltweit eine Vorreiterrolle bei der Künstlichen Intelligenz einnimmt. In sechs Schritten holen wir im globalen Rennen auf und nutzen die Zukunftschancen von KI.

1. Freiräume für neue Ideen schaffen.

Die KI-Forschung ist in Deutschland gut aufgestellt – bei der Umsetzung in innovative Geschäftsmodelle treten wir allerdings auf der Stelle. Das müssen wir ändern, indem wir Unternehmen und neue Technologien zusammenführen. Experimentierräume bzw. digitale Freiheitszonen können Raum für neue Ideen geben – mit guten Rahmenbedingungen und wenig Regularien. Ebenso wollen wir Patentanmeldungen durch digitale Prozesse vereinfachen.

2. Zukunftsinvestitionen ermöglichen.

Um gerade das Innovationspotenzial kleiner und mittlerer Unternehmen freizusetzen, wollen wir eine technologieoffene und bürokratiearme steuerliche Forschungsförderung einführen. Unternehmen sollen so einen bestimmten Prozentsatz ihrer Personalaufwendungen für Forschung und Entwicklung als Steuergutschrift (Forschungsprämie) erhalten. Investitionen in Zukunftstechnologien wie KI müssen zudem leichter möglich sein. In Form eines „Zukunftsfonds“ wollen wir es auch institutionellen Anlegern wie Versicherungen und Versorgungskassen ermöglichen, in Wagniskapital zu investieren.

3. Klare Ziele setzen.

Eine erfolgreiche Strategie braucht klare Ziele. Die Bundesregierung kündigt zwar für 2020 eine Evaluation ihrer KI-Strategie an, bleibt bei ihren Zielen aber unkonkret. Wie aber will sie den Erfolg ihrer Maßnahmen bewerten? Fort- und Rückschritte müssen sichtbar sein, um sie anzupassen oder neue Wege zu finden. Ansonsten bleibt es bei leeren Versprechungen. Ein Beispiel wäre eine einfache Input/Output-Analyse: Wie viel (öffentliches) Geld hat zu wie viele Patenten oder Gründungen geführt?

4. Eine moderne Infrastruktur aufbauen.

Grundlage für zukunftsweisende KI-Technologie in Deutschland ist eine sichere und wettbewerbsfähige Infrastruktur für die Nutzung von Daten. Mit einer solchen Dateninfrastruktur ermöglichen wir eine sektorenübergreifende Vernetzung mit dem Ziel einer zukunftsweisenden Datenökonomie. Wir wollen dazu attraktivere Forschungsbedingungen schaffen, um kluge Köpfe im Bereich KI und Data Science zu halten oder nach Deutschland zu holen. Ebenso wollen wir die Ausbildung im Feld Informations- und Datenwissenschaften entlang der gesamten Bildungskette stärken.

5. Gesellschaftliche Akzeptanz fördern.

Anwendungen wie Google, Alexa, Siri und Co. sind bereits heute Teil unseres Alltags. Sie verändern unsere Lebenswelt auf verschiedenste Art und Weise. Der Fortschritt der Schlüsseltechnologie KI muss aber Hand in Hand mit der gesellschaftlichen Akzeptanz gehen. Dabei ist es wichtig, dass Aspekte wie Datensouveränität und -sicherheit sowie rechtliche und gesellschaftliche Verantwortlichkeiten Berücksichtigung finden. Ebenso müssen Entscheidungen und Wirkungen von KI-Anwendungen möglichst verständlich und transparent sein.

6. Klare Kompetenzen durch ein Digitalministerium.

Die KI-Strategie der Bundesregierung sollte eine klare Verantwortlichkeit haben. Die Fäden für sämtliche Aktivitäten für Zukunftstechnologien müssen in einer Hand zusammenlaufen. Deutschland braucht dazu endlich ein Digitalministerium!